

"Die Gott Zelle" - Deutsche Schule Ann Arbor: by Alex Kripfgans

Hallo, ich bin Thomas Weber, besser bekannt als Professor Weber, ein ehemaliger Wissenschaftler der WHO. Wenn ihr dies lest bin ich längst tot. Doch ich muss der Menschheit davon berichten wie ich sie beinah zerstört habe.

Vor 30 Jahren begann ich meine Arbeit, ich wollte eine Zelle produzieren die immun gegen jede Krankheit war, um das Leben zu verlängern. Als ich anfing, erzählte ich es nur ein paar meiner engsten Freunde und Familie. Sie dachten ich sei völlig durchgeknallt, doch in meinem Herzen war ich entschlossen. Ich fing an meine "Weberzelle", wie ich sie nannte, zu konstruieren. Für die, die es nicht wissen, sind Zellen extrem kompliziert und divers. Ich musste eine Zelle bauen die für verschiedene Rollen mutieren könnte, denn jede art Zelle zu konstruieren, würde Jahrhunderte dauern. Ich ging jede Nacht ins Labor und arbeitete häufig die ganze Nacht durch. Ich musste nicht nur mit zwei Jobs leben, sondern auch die zweite verbergen um sicher zu bleiben. So ging es Jahre für Jahr, wenn ich jetzt zurückschauen, weiß ich wirklich nicht wie ich das alles überlebt habe. Vermutlich mit einer Hoffnung, dass ich die Menschheit für immer ändern könnte, fürs Gute.

Vor 15 Jahren war es soweit, mein Weberzellenprototyp war fertig. Ich programmierte es um sich zu jeden Teil des Körpers anzupassen, gleichzeitig auch tödliche Krankheiten und Viren zu identifizieren und eliminieren. Es kam der erster Test. Eine Ratte die im Labor verfügbar stand, war mein erstes Subjekt. Ich injizierte meine Zelle in dem Blutkreislauf der Ratte, und ließ sie reproduzieren. Es operierte so wie eine Krebszelle, und vermehrte sich sehr schnell, indem es die Befehle des Körpers zu stoppen ignorierte. Normale zellen würden sofort aufhören sich zu teilen und auch wenn nötig, sich selbst zerstören. Doch nicht meine Weberzelle, und das war die Schönheit daran, sie ersetzen jede normale Zelle im Körper, und taten dies in kürzester Zeit. Aber jetzt zurück zur Ratte. Zu meiner Freude, reagierte sie völlig normal zu meinen Zellen. Ich beobachtete sie sehr intensiv während den nächsten Wochen und fand keine Unstimmigkeiten. Diese Ratte war schon fast 2 Jahre alt, ziemlich alt für eine Ratte. Bevor dem Experiment zeigte sie schon Symptome von Arthritis, ein Effekt des Alters. Doch ein paar Wochen später waren diese Symptome fast gar nicht zu sehen, wie Magie verschwanden die Hindernissen der alten Ratte. Ich war so zufrieden mit mir selbst. Dies führte ich für Monate hinweg an so viele Ratten wie ich nur konnte. Immer die gleichen Resultate, mein Traum kam wirklich war. Im Labor gaben es keine komplexeren Lebewesen, also benutzte ich mein eigener Hund. Doch ich war sicher das ihm nichts geschehen würde, ich hatte schon so viele Tests ausgeübt. Und wie erwartet, geschah nichts schlimmes, es ging ihm so wie die Ratten, eigentlich besser! Sein Husten verschwand, und über ein paar Monate hinweg, wollte er immer mehr nach draußen, um in der Sonne rumzurennen. Endlich, nach all den Jahren, nach all die schlaflosen Nächte und unendliche Arbeit, war ich bereit. Ich wollte mein Werk veröffentlichen, um die Welt endgültig zu verbessern.

Ich wollte das erste menschliche Testsubjekt sein für meine Weberzellen. Ich dachte das meine Veröffentlichung viel mehr glaubhaft sein würde, wenn ich selbst teil des Experimentes wäre. Also injizierte ich die Zelle in mich selbst rein, eine Woche vor der Veröffentlichung. Ich wollte zeigen das mein Asthma, welches ich während mein ganzes Leben gegen gekämpft habe,

verschwinden würde. Und das meine neuen Zellen, alle Krankheiten und Viren ablehnen würde. Ich war so nah am Ziel.

Dann kam die Nacht vor der Veröffentlichung, ich war sehr nervös und konnte kaum die Augen zu kriegen. Aber endlich schlief ich ein. Und in dieser Nacht, veränderte sich mein Leben wie der Wurf einer Münze. Ich riss meine Augen auf, doch ich war nicht zu Hause, ich war in einem surrealen Traum. Ich war auf einer düsteren Straße, die Luft war schmutzig und der Himmel grau. Da hörte ich ein kleines Wimmern. Neben mir saß ein Mann, ungefähr so alt wie ich, und bettelte um etwas. Ich konnte ihn nicht verstehen. Sein magerer Arm empor gestreckt, hörte ich ein leises: "Essen, trinken, bitte, etwas bitte". Ich probierte es ihm zu erklären das ich nichts hatte, während ich mein Umfeld betrachtete. Etwas stimmte nicht, Gebäude waren ineinander gefallen, keiner außer der Mann war in Sicht, und irgendetwas grünes gab es überhaupt nicht. Ich drehte mich zum Mann und fragte: "Was ist hier passiert, wieso ist alles zerstört?!" Er lächelte kalt und guckte weg. Dann sagte er leise: "Stellt sich heraus das die Menschheit nicht besonders gut mit unendliches Leben auskommt". Er kicherte, und sprach weiter in Satzteile. "Unendlich leben, wie schön! Nicht schön wenn die Lebensmittel langsam ausbleichen, Pflanzen, Essen, Sauerstoff. Gar nicht schön, nein." Erneut kicherte er. "Dann stirbt jeder. Magische Zellen futtern sich selbst nicht, schade." Dann drehte er sich rasant rum und guckte mir direkt in die Augen, direkt in meiner Seele. Mir wurde es plötzlich sehr kalt als er anfang zu schreien: "Das ist deine Schuld Thomas Weber- 8 Milliarden MENSCHEN THOMAS WEBER- DAS IST DEINE SCHULD".

Und dann wachte ich auf, schweißgebadet. Und sofort wusste ich was zu tun war, ich raste zum Labor und ließ mein ganzes Werk, 20 Jahren Arbeit in Flammen verbrennen. Alles, weg, sofort. Und dann dachte an mein Hund, die Zellen, er hatte sie. Eine Träne lief meinem Gesicht runter als ich daran dachte, das ich sie auch besaß, und was ich tun musste. Ich hatte einen großen Fehler begangen, Gesundheit durch Unsterblichkeit zu verbessern, wie konnte ich nur so blöd sein. Die Menschheit war nicht dafür bereit, wie könnte ich es wagen mit Naturkräften zu spielen.

Und so geschah es, beinah hätte ich die Erde durch guten Willen zerstört. Ich begriff nicht das Menschen sterben müssen um ihr Leben Bedeutung zu geben, und wichtigerer, um das System aufrechtzuerhalten, denn Gesundheit ist und soll vorübergehend sein. Ich hoffe wer immer dies liest, kann verstehen warum ich tat was ich tat, und sich auch an mich erinnern.